

Karl Hegel an Sigmund Hegel, Erlangen, 8. November 1891

Privatbesitz

Erlangen 8. Nov[ember]1891

Lieber Sigmund!

Deinen Brief neben Photographien¹ haben wir erhalten und letztere mit Vergnügen gesehen. Du zeigst Dich im Ruderercoſtüm zu den Füßen der Damen! Ich geſtehe Dir, daß ich an dieſem Sport nur wenig Gefallen finden kann und nicht recht begreife weder, wie man lange, ſelbſt in der Winterzeit, dabei aushalten mag, noch wozu es ſo vieler Übung bedarf; nur das einzige läßt ſich hören, daß ſein Betreiben Dir zur körperlichen Stärkung wie zur geſelligen Unterhaltung gereicht. Möchteſt Du nur gelegentlich nicht auch durch ein unwillkommenes kaltes Bad erfriſcht werden! und wie ſteht es denn mit Deiner Schwimmkunſt? ich glaube, Du haſt ſie lange nicht mehr geübt.

Biſt Du denn auch noch bei dem Alpenverein? | und wo und wann wiſt Du ferner die Alpen beſteigen? Prof. Hermann hat ſich im Intereſſe des Vereins aufs neue bei mir nach Deiner Wohnung erkundigt.

Dein Lehrer und Gönner O[tto] Fiſcher² hat ebenfalls wiederholt nach Dir gefragt und ich theilte ihm mit, was ich von Deiner Thätigkeit bei dem Patentamt weiß. Du ſchriebſt, daß Prof. Bernds³ – ich weiß nicht, ob ich den Namen richtig ſchreibe – glücklicher Weiſe mit ſeiner Bewerbung abgefahren ſei; wer hat denn nun die Stelle erhalten? ich denke mir, daß es ſich um den Leiter der ganzen chemiſchen Abtheilung handelt, der ſomit auch Dein Vorgeſetzter iſt.

Bei uns hat am 4. [November] die Prorektoratsübergabe von Kolde an Hölder ſtattgefunden und die Vorleſungen haben nun erſt begonnen. Wir hatten das offizielle Mittaggeſſen dieſmal im Wallfiſch. Drei neue Privatdocenten | ſind eingetreten: Blankenhorn für Geologie, Knoblauch für Phyſik, Wiegand für Kirchengeſchichte.

In meinem Hauſe habe ich einige Verbeſſerungen und neue Einrichtungen getroffen. Die Gartenſtube wurde neu gemalt und tapeziert. Von der Abortgrube her zeigte ſich Feuchtigkeit in der Mauerwand; zur gründlichen Abhülfe wurde ſie ausgeräumt und vollſtändig cementiert; auch ein neues Gewölbe darüber ausgeführt. Jetzt wird auch die Zuleitung von der ſtädtiſchen Waſſerleitung her in das Hauſ durch den Keller angebracht; wir werden dadurch fließendes Waſſer in der Küche und in der Waſchküche und in der Badſtube erhalten; Georgs frühere Schlafſtube wird für letztern hergerichtet.

Mit meinem und Mariens Befinden geht es gut, nur daß ich immer mehr die Schwächen des Alters empfinde. Indeſſen habe ich mein neues Werk über Städte und Gilden im Mittelalter | in zwei Bänden⁴ – eine zehnjährige Arbeit – vollendet; es ſoll in dieſer Woche ausgegeben und verſandt werden.

Von den Familien Lommel und Klein ſind gute Nachrichten eingegangen. Georg hat ein Commando im Zuchthauſ Ebrach, Bezirksamt Bamberg II, erhalten und am 1. Nov[ember] angetreten. Hellwig hat Katarrh, ſeine Frau war in Kaſſel, während er die Juristen mitprüfte.

Ich ſende Dir heute das gewünschte Geld, das Du für eine außerordentliche Ausgabe brauchſt; es iſt lobenswerth, daß Du mit Deinem mäßigen Gehalt für das Laufende auskommſt.

1 Brief konnte nicht gefunden werden.

2 Es muß ſich um Otto Fiſcher (1852-1932) handeln, denn Sigmund Hegels (1863-1945) Universitätslehrer waren der Chemiker Emil Fiſcher (1852-1919) und deſſen Vetter Otto, der ihm an der Uniſität Erlangen 1885 nachfolgte.

3 Es konnte nicht ermittelt werden, wer gemeint iſt.

4 Karl Hegel, Städte und Gilden der germaniſchen Völker im Mittelalter, 2 Bde., Leipzig 1891.

Marie grüßt Dich mit mir. Meinem lieben Bruder, an den ich vor acht Tagen schrieb, und die Seinigen sende ich herzliche Grüße.

Dein Vater H[egel]

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Hegel, Sigmund [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund_2547](#)
Blankenhorn [= Blanckenhorn, Max Ludwig Paul] [blankenhornmax_1917](#)
Bruder [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Frau [= Hellwig, Marie] [hellwigmarie_8926](#)
Georgs [= Hegel, Georg Sigmund Emanuel] [hegelgeorg_9011](#)
Hellwig [= Hellwig, Konrad Maximilian] [hellwigkonrad_9290](#)
Hermann [= Hermann, Friedrich] [hermannfriedrich_4596](#)
Hölder [= Hölder, Eduard] [hoeldereduard_1433](#)
Klein [= Klein, Anna Maria Carolina, geb. Hegel] [kleinanna_2447](#)
Klein [= Klein, Felix] [kleinfelix_9720](#)
Knoblauch [= Knoblauch, Oskar] [knoblauchoskar_2111](#)
Kolde [= Kolde, Theodor] [koldetheodor_9779](#)
Lommel [= Lommel, Luise, geb. Hegel] [lommelluise_9773](#)
Lommel [= Lommel, Eugen Cornelius Joseph] [lommeleugen_4664](#)
Mariens [= Hegel, Maria (Mariechen, Mimi)] [hegelmaria_9055](#)
Otto Fischer [= Fischer, Otto] [fischerotto_20049](#)
Sigmund [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund_2547](#)
Wiegand [= Wiegand, Friedrich] [wiegandfriedrich_9232](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Alpen [= Alpen] [alpen_5910](#)
Ebrach [= Ebrach] [ebrach_6209](#)
Kassel [= Kassel] [kassel_2331](#)

Sachen

Alpenverein [= Alpenverein (Berlin)] [alpenvereinberlin_6993](#)
Patentamt [= Kaiserliches Patentamt] [kaiserlichespatentamt_2992](#)
Wallfisch [= Hotel „Wallfisch“ (Erlangen)] [hotelwallfischerlangen_9689](#)

Quellen und Literatur

Karl Hegel, Städte und Gilden der germanischen Völker im Mittelalter, 2 Bde., Leipzig 1891.
[= *Hegel*, Karl: Städte und Gilden der germanischen Völker im Mittelalter, 2 Bde., Leipzig 1891 (= ND Aalen 1962).] [hegel1891_39137](#)
Privatbesitz
[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)